

Stadtbahn: Kieler sollen Anfang 2014 entscheiden

Gaschke legt Zeitplan für Abstimmung vor – Ratsversammlung muss zustimmen

Kiel. Die Kieler sollen entscheiden, ob die Stadtregionalbahn in Fahrt oder aber endgültig aufs Abstellgleis kommt. Kiels Oberbürgermeisterin Susanne Gaschke (SPD) kündigt an, im Herbst die Weichen für einen Bürgerentscheid zu stellen. Nach einem Ratsbeschluss könnte die Abstimmung über das umstrittene Großprojekt dann im Frühjahr 2014 erfolgen.

Von Martina Drexler

Kein anderes Thema spaltet politische Befürworter und Gegner in der Region mit rund 640 000 Einwohnern so sehr wie die Stadtregionalbahn, die Kiel mit dem Umland rund um die Förde verbinden soll. Während SPD und Grüne das Projekt auf Landesebene wie im Kieler Rathaus als zukunftsweisend bejubeln, leh-

nen es vor allem CDU und FDP als unbezahlbares Prestigeobjekt ab.

Es sind die geschätzten Gesamtkosten von etwa 390 Millionen Euro, die die potenziellen Partner in den Nachbarkreisen abschrecken, sich zu beteiligen. Erst im Juli machten zudem alle für den öffentlichen Personennahverkehr in Schleswig-Holstein zuständigen Verkehrsverbände gegen

das Projekt mobil. Im Interview der Kieler Nachrichten mischt sich Oberbürgermeisterin Susanne Gaschke zwar nicht in die aktuelle Auseinandersetzung ein. Doch angesichts notwendiger Millionen-Investitionen der hoch verschuldeten Stadt wie etwa in den Neubau eines Kraftwerks plant sie, den Gremien im Herbst einen Realisierungsplan für Großprojekte vorzulegen. „Sollte es bei der bisherigen Gewichtung bleiben“, will sie die Ratsversammlung bitten, den Weg für einen Entscheid über die Stadtregionalbahn frei zu machen. Dass die Abstimmung, wie von ihr im Wahl-

kampf versprochen, kommt, daran hat Gaschke keinen Zweifel: Es genüge eine einfache Mehrheit. Lehnten die Bürger die Bahn dann mehrheitlich ab, bedeute dies ihr Aus: „So oder so, wir brauchen Klarheit.“

Beim Thema „studentisches Wohnen“ sieht sie die Stadt und Wohnungswirtschaft „mit 490 Wohneinheiten gut im Rennen“. Insgesamt 600 studentische Wohnungen hatte sie im Rahmen ihrer Initiative in Aussicht gestellt. 240 Wohnungen in Neumühlen-Dietrichsdorf seien in Planung, 40 Wohnungen im Bau und 210 Wohneinheiten in der Entwicklung. **Seite 26**